

AKTEN ZUR WOHLTÄTIGKEITS- UND SOZIALPOLITIK WÜRTTEMBERGS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT: Inventar der Bestände der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins und verbundener Wohlfahrtseinrichtungen im Staatsarchiv Ludwigsburg. Bearbeitet von WOLFGANG SCHMIERER, KARL HOFER und REGINA SCHNEIDER (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 42). Stuttgart: Kohlhammer 1983. 493 S. Ln. DM 69,-.

Die Bearbeiter der Akten zur Wohltätigkeits- und Sozialpolitik Württembergs im 19. und 20. Jahrhundert bieten mit dem Inventar der Bestände und einer knappen Einleitung Zeit- und Sozialgeschichte zwischen den Zeilen. Die »zeitlose« Sozialproblematik wird aufgrund bitterster Not im Jahre 1817 in Württemberg aufgegriffen und in den nachfolgenden Jahren der staatlich gelenkten zentralen Wohltätigkeitseinrichtung zugewiesen. Damit wurden zur Linderung der Not einzelne staatliche, kirchliche und private Initiativen der mehr oder weniger überlassenen Zufälligkeit entrissen und in eine konzentriert wirksame Aktion übergeleitet. Dabei fällt besonders der Sonderstatus der zentralen Wohltätigkeitseinrichtung auf. Stark an die Monarchie verwiesen und gebunden, wird sie erst 1918 in das Innenministerium eingegliedert.

Hinsichtlich der Armenfürsorge, Arbeitsvermittlung, Einführung neuer Beschäftigungszweige, Fürsorge für die Jugend u. a. m. nimmt Stuttgart eine besondere Rolle ein, ohne Ausschluß der übrigen württembergischen Landesteile. Mit Interesse vernimmt man die internationalen Anfragen und Beziehungen.

Die Bestände sind nach bewährtem Muster geordnet. Ihre Überschriften nennen jeweils Bestandsbezeichnung, Bestandssignatur und Laufzeit der Akten. Größere Bestände geben die Bestandsgliederung wieder. Dankbar nimmt man die Inhaltsanalysen, Erläuterungen und Hinweise auf wichtige Schrift- und Druckstücke zur Kenntnis. Besonders hervorzuheben sind die Indizes – Personenindex, Geographischer Index und Sachindex –, die mit großer Sorgfalt erstellt wurden. Die Bestände weisen fast keine Verluste durch Kriegseinwirkung auf.

Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß das Inventar keine Quelle ersetzt. Es will einen Überblick verschaffen. Inventar und Bearbeiter wollen locken, das Quellenstudium aufzunehmen. Mögen sich Wunsch und Hoffnung von A. Seiler erfüllen, daß das Inventar zur Erforschung der Sozialgeschichte Württembergs nicht nur neue Anstöße und Impulse vermittelt, sondern daß sich auch einzelne finden, mit Hilfe von Inventar und Quellen das eine und andere – zur Orientierung gleichsam – zu Tage zu fördern, das in sozialpolitisch schwierigeren Zeiten uns heute stark beansprucht.

*Peter Weigand*

## 2. Frühzeit und Mittelalter

CAMILLA DIRLMEIER und KLAUS SPRIGADE: Quellen zur Geschichte der Alamannen V: Weitere hagiographische Texte und amtliches Schriftgut. Mit einer Zeittafel ca. 530–750 (Schriften der Kommission für Alamannische Altertumskunde der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 8). Sigmaringen: Thorbecke 1983. 28 S. Brosch. DM 20,-.

Als Abschluß des mittelalterlichen Teiles dieser Reihe präsentieren die Verfasser in Kurzauszügen weitere hagiographische Texte – aus dem Leben der Jura-Väter, der Lebensbeschreibung Emmerans und Corbinians –, zwei Bonifatius-Briefe, eine Urkunde des Alemannenherzogs Gottfried aus dem Jahre 706 sowie die Urkunde Kaiser Friedrichs I. vom 27. November 1155. An diese wie immer deutsch-lateinisch dargebotenen und kommentierten Texte schließt sich eine regestenartige Zeittafel zur Geschichte der Alemannen von ca. 530 bis ca. 750 an. Spätestens hier wird es dem kundigen Leser dieser Texte klar, wie stark man heute diese überlieferten Texte mit den Kenntnissen der Archäologie zusammensehen muß, um ein befriedigendes, lebendiges und umfassendes Bild der Alemannenzeit etwa in Südwestdeutschland zu erhalten.

Bei der verhältnismäßig dürftigen Sachaussage dieser Texte wird man die Frage stellen dürfen, ob dafür überhaupt noch ein eigenes Heft notwendig war und falls man ein solches für unabdingbar hielt, warum man hier keinen Index, wie früher angedeutet, veröffentlicht hat.

*Dieter Kauß*